

## **ich spür dich gern am morgen**

heut morgen, als ich aufwach beim ersten tageslicht  
bist du bei mir und liegst in meinem arm;  
ich nehme deine hände und seh dir ins gesicht –  
du blinzelst leicht, und deine haut ist warm;

wir war'n heut nacht so glücklich, ich fühl mich federleicht  
und wach so gern am morgen mit dir auf.  
dies kleine viertelstündchen ganz dicht beisammen sein,  
das ist es doch, was jeder von uns braucht:

ich spür dich gern am morgen, ich lieb dich dann so sehr,  
genau so sehr wie vor dem schlafengehn;  
der morgen winkt durchs fenster – rück noch ein bisschen her –  
lass lass mich die welt in deinen augen sehn!

für diesen kleinen augenblick  
drehn wir die uhr zwei minuten zurück  
und halten uns fest an unserem zärtlichen glück;

o ja, ich spür dich gern am morgen so ganz dicht neben mir;  
du gibst mir kraft, und meine liebe geb ich dir.

um sieben geht der wecker, die kinder schreien schon  
und toben ausgelassen durch das haus;  
und dann klingelt's an der tür, und dann geht das telefon:  
's ist deine mutter, also: ich steh nicht auf.  
sie müssen alle warten. das hat doch alles zeit.  
probleme gibt's genug auf dieser welt.  
lass uns ein bisschen träumen, denn noch sind wir allein  
und tun das, was uns so gut gefällt –

ich spür dich gern am morgen ...